

Inhaltsverzeichnis

Prolog

Die Rolle des Rechts angesichts der Wahrheitsfrage

Kapitel I

Die Ambivalenz der Rechtsentwicklung

1. Reformationsgeschichte als Rechtsgeschichte	3
2. Der Zerfall der Rechtseinheit	5
3. Konfessioneller Dualismus des Reichs – im Widerspruch zum Kirchenrecht	7
4. Die Suche nach dem gültigen Recht	8
5. Bekenntnis- und Friedenssicherung	10
6. Freiheitsgewähr und Beschränkung	12
7. Phasen der Entwicklung	13

Kapitel II

Das Recht im Kreuzfeuer religiöser Absolutheitsansprüche

1. Die Konkurrenz der Offenbarungsreligionen	16
2. Die Wahrheitsfrage im Alten Reich	18
3. Entzerrung durch den Föderalismus und die »Religionsgesellschaften«	19
4. Religionsrecht als Rahmenordnung zur Sicherung geistlicher Freiheit	21
5. Offene Rahmenstrukturen – Schlüssel des Staatskirchenrechts . . .	23
6. Theologische Widerstände und Gegensätze	28
7. Reichs- und Staatskirchenrecht ohne »Kirche«	30

Kapitel III

Konfessionalisierung und Säkularisierung des Rechts als Rahmenform

1. Die Vieldeutigkeit des Säkularisierungsbegriffs	33
2. Rahmensäkularisierung des Rechts im Dienst der Religionsentfaltung	34
3. Die Verbindung von Säkularisierung und Konfessionalisierung . .	35
4. Säkularisierungsvarianten in der Geistes- und Sozialgeschichte . . .	36

5. Der Theologenstreit um »Weltlichkeit« und »Verweltlichung« . . .	38
6. Der Spiegel der Rechtsvergleichung	39
7. Scheitern radikaler Säkularisierung	41

I. Teil

Eigenart, Rahmenbedingungen und Anfänge der lutherischen Reformation

Kapitel IV

Vorerwägungen zur reformatorischen Theologie

1. Reformation durch das Wort	47
2. Theologie als Angelpunkt des Kirchenrechts	49
3. Der schwierige Zugang zu Luthers Lehre	51
4. Der protestantische Protest	53
5. Luther und die vielen Lutherbilder. Lutherforschung heute	55
6. Widersprüche, Gegensätze und polare Spannungen	59
7. Das rechte Unterscheiden in Zuordnung und Zusammenschau . . .	61

Kapitel V

Auftakt und Ausgangslage der Reformation

1. Die reformatorische Bewegung – kirchliches Leben vor der Reformation	64
2. Papsttum und Verfassung der Kirche vor Ausbruch der Reformation	67
3. Theologische Gegensätze und humanistische Kritik	70
4. Die Rahmenbedingungen der Reichspolitik und Reichverfassung	72
5. Die Verhältnisse in den Territorien	82
6. Soziale Spannungen der Epoche	84
7. Fragen und Herausforderungen	89

Kapitel VI

Vom Ablassstreit zum Bann

1. Die Ablasskampagne als Anstoß	92
2. Luthers Protest gegen den Ablass	95
3. Die Vorbereitung des Ketzerprozesses	98
4. Luther und Cajetan. Appellationen und Ausgleichsversuche	100
5. Verschärfung der Lage. Die Leipziger Disputation	104
6. Der Bann	108
7. Ausblick auf die Folgen	110

II. Teil

Luthers Werdegang und Grundlegung der Reformation

Kapitel VII

Vom katholischen zum evangelischen Luther

1. Luthers katholische Herkunft	117
2. Studium der spätscholastischen Theologie	118
3. Scholastische Rechts- und Rechtfertigungslehre	120
4. Zu Schrift, Tradition und Kirche in der Scholastik	123
5. Prägung durch die Mystik, Augustin und den Humanismus	125
6. Die reformatorische Entdeckung	127
7. Der Kern der Theologie. Glaube und Heil	132

Kapitel VIII

Reformation der Kirche durch das Evangelium

1. Die Wirkung der evangelischen Verkündigung	137
2. Die Rechtsbedeutung der Predigtreformation	141
3. »Von dem Papsttum zu Rom« – Das Ringen um die Christenheit und ihr Haupt	145
4. Die »zwo Kirchen« – ihre Zuordnung in der Unterscheidung	148
5. Kirchengewalt – ohne weltliche Obrigkeit und Kirchenherrschaft	152
6. Bindung und Freiheit im evangelischen Kirchenrechtsverständnis – Konflikt und Dissens mit dem katholischen Kirchenrecht	155
7. Die evangelische Begründung des Kirchenrechts aus der christlichen Liebe, Freiheit und Gleichheit	160

Kapitel IX

Der Kampf gegen den Bann, um christliche Reform
und evangelische Freiheit

1. Wesen und Wirksamkeit des Banns	166
2. Der Reformaufruf »An den christlichen Adel«	169
3. Spannungen und Zusammenhänge des Reformprogramms	174
4. »De captivitate Babylonica ecclesiae«: Evangelisches Sakraments- verständnis	185
5. Luthers Lehre »Von der Freiheit eines Christenmenschen«	190
6. Zur rechtlichen Relevanz der Freiheitsschrift in Kirche und Welt	196
7. Mönchstum und Zölibat	210

III. Teil

Die Auswirkungen der evangelischen Lehre
auf die Entwicklung der kirchlichen Institutionen

Kapitel X

Der Streit um Papsttum, Kirche und Konzil

1. Der Kampf gegen das Papsttum	217
2. Das lutherische Kirchenverständnis	225
3. Fragen der Kircheneinheit	234
4. Der theologische Gegensatz im Konzilsverständnis	244
5. Das politische Ringen um das Konzil	254
6. Die kardinale Rolle des Konzils in der Entwicklung der Religionsverfassung	267
7. Luthers theologisch konsequente, deshalb politisch variable Konzilspolitik	274

Kapitel XI

Evangelische Neubestimmung des Gottesdienstes, Geistlichen Amtes,
allgemeinen Priestertums und Bischofsamts

1. Evangelischer Gemeindegottesdienst statt der katholischen Messe	282
2. Der Kampf um das geistliche Amt im reichsrechtlichen Rahmen . .	288
3. Das kirchliche Amt als ministerium verbi divini	291
4. Das Priestertum aller Gläubigen	298
5. Das Ringen um das Bischofsamt	307
6. Das Scheitern der evangelischen Bischofsreformation	326
7. Die Superintendenten als Bischöfe der evangelischen Landeskirchen	334

IV. Teil

Klärung und Festigung der Reformation
im Schutz und durch den Dienst der evangelischen Obrigkeiten

Kapitel XII

Reformation mit Hilfe der Reichsstände.
Theologische Klärungen und Abgrenzungen

1. Die Reichsstände als »Notbischöfe«	341
2. Spaltung der Einheit und Dualismus der Religionsparteien	342
3. Reformation contra »Gegenreformation«?	343
4. »Fürstenreformation« contra »Gemeindereformation«?	344

5. Luthers Auffassung von der Fürstenreformation. Methodenfragen	356
6. Die Spaltung der reformatorischen Bewegung	364
7. Die Abgrenzung der evangelischen Lehre und Kirche von ihren inneren Gegnern	367

Kapitel XIII

Die Trennung der Reformation von ihren »radikalen« Außenseitern

1. Luther und die »Schwärmer«	377
2. Die Bekämpfung der aktionistischen Spiritualisten	378
3. Die Abgrenzung von den mystischen Spiritualisten	387
4. Die Trennung von den Täufern	391
5. Das Wiedertäuferreich in Münster und seine Folgen	398
6. Die Verwerfung der Antitrinitarier	401
7. Die Auseinandersetzung mit den »Antinomern«	403

Kapitel XIV

Zu Luthers Lehre über Gesetz und Evangelium und das weltliche
Naturrecht nach dem Liebesgebot der »Goldenen Regel«

1. Luthers Unterscheidung und Zuordnung von Gesetz und Evangelium	406
2. Der Sinn des Gesetzes als Dienst am Evangelium	411
3. Die Einheit des göttlichen Gesetzes und die Verschiedenheit seiner Wirkung. Die Geltung des Gesetzes auch für die Glaubenden. Zum »tertius usus legis«	413
4. Die Bedeutung des Antinomereits für die Ordnung der Kirche: Freiheit vom Gesetz und Bindung an das Gesetz aus Glauben und Liebe	418
5. Das weltliche Naturrecht: Sein Sinn und Zweck als äußere Ordnung	423
6. Die Ratio als Grund und Leitprinzip des Naturrechts als weltlicher Ordnung	430
7. Der Inhalt des Naturrechts: Das Liebesgebot nach der »Goldenen Regel«	441

Kapitel XV

Die Auswirkungen des Naturrechts auf die Rechtsentwicklung.
Sein Verhältnis zur Bergpredigt.

Die Stiftung der Kirche und der Ehe durch das *ius divinum positivum*

1. Das Zusammentreffen der evangelischen Naturrechtsidee mit der Entwicklung der Rechtswissenschaft und der Reichsreform	448
---	-----

2. Die Selbstbehauptung der Protestanten im dualistischen Reichskirchenrecht	451
3. Die historische Bedeutung von Luthers Naturrechtskonzeption . .	452
4. Die Weiterbildung des Naturrechts durch den Neuaristotelismus	453
5. Das Gebot vollkommener Liebe der Bergpredigt. Sein Verhältnis zum Liebesgebot der Goldenen Regel des Naturrechts	457
6. Die Stiftung der Kirche durch das <i>ius divinum positivum</i>	467
7. Die Stiftung der Ehe durch das <i>ius divinum positivum</i>	473

V. Teil

Luthers Haltung zu den politischen Kräften und Konflikten seiner Zeit

Kapitel XVI

Bewährung in der Krise?

Der Zusammenhang der Kämpfe gegen Rom, den Kaiser, die Türken, die »Schwärmer« und die Bauern

1. Luther als politischer Berater zwischen Naturrecht und Bergpredigt	489
2. Wechselhafte Lage im Dreifrontenkrieg gegen Rom, den Kaiser und die Schwärmer	493
3. Luthers Stellung zum Türkenkrieg	499
4. Die Wittenberger Unruhen 1521/22	503
5. Die Lösung der Krise durch die Invokavit-Predigten	521
6. Im Bauernkrieg: Luthers Ermahnung zum Frieden	528
7. Aporie und Ende des Bauernkriegs. Luthers Sendbrief	540

Kapitel XVII

»Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei«

1. Die Obrigkeit im Spannungsfeld von Politik, Recht und Glaube . .	557
2. Luthers Anliegen: Die Seelsorge, nicht die Staatslehre	559
3. Luthers Begründung der weltlichen Obrigkeit	562
4. Luthers Begrenzung der weltlichen Obrigkeit	570
5. Luthers Fürstenspiegel	573
6. Die Auflösung der »Konstantinischen Einheit« von Obrigkeit und Kirche	575
7. Die Überholtheit und die bleibende Bedeutung der Lehren Luthers über die Obrigkeit	578

Kapitel XVIII

Zu Luthers »Lehre« von den Zwei Reichen und den zwei Regimenten

- | | |
|--|-----|
| 1. Luthers Weiterbildung der Lehre Augustins | 584 |
| 2. Die Eschatologie als Grund und Ziel des Kampfes der zwei Reiche | 588 |
| 3. Verbreitete Fehldeutungen der Zwei-Reiche-Lehre | 590 |
| 4. Die Unterscheidung der zwei Reiche und Regimenter nach ihren
drei Kriterien und deren Konsequenzen | 591 |
| 5. Die Zuordnung der zwei Reiche und Regimenter als Grund
und Ziel ihrer Unterscheidung | 597 |
| 6. Die fragmentarische Darstellung der Zwei-Reiche-Lehre
in der Obrigkeitsschrift | 607 |
| 7. Kontroversen zur Zwei-Reiche-Lehre | 612 |

Kapitel XIX

Luthers Haltung zur Reform der Landeskirchen, zur Toleranz,
zu den Juden, zum Kriegsdienst und zum Widerstandsrecht

- | | |
|---|-----|
| 1. Luthers Haltung zur Neuordnung der evangelischen Landeskirchen | 639 |
| 2. Die Problematik der kirchlichen Neuordnung nach Luthers Lehre
von den zwei Reichen | 651 |
| 3. Luthers Stellungnahme zur Toleranz | 662 |
| 4. Die Zeitbedingtheit und die bleibende Bedeutung von Luthers
Äußerungen zur Toleranz | 678 |
| 5. Luthers Haltung zu den Juden | 699 |
| 6. Luthers Bejahung des Kriegsdienstes und Warnung vor dem
Präventivkrieg | 719 |
| 7. Luthers Stellung zum Widerstandsrecht gegen den Kaiser | 729 |

VI. Teil

Epilog

Nachwirkungen und Vermächtnis

Kapitel XX

Der Verlust der theologischen Dimension des Kirchenrechts
in den auf Luther folgenden Perioden

- | | |
|--|-----|
| 1. Die Verteidigung des landesherrlichen Kirchenregiments
durch das frühe protestantische Episkopal- und Territorialsystem | 757 |
| 2. Die Grundproblematik des Rechts infolge der Glaubenspaltung.
Der Streit der Religionsparteien um die Verfassungsfundamente
des Reichs | 761 |

3. Die Ausbildung des paritätischen Koexistenzsystems der konträren Konfessionen	768
4. Versuche der Beschränkung des landesherrlichen Kirchenregiments	773
5. Der Übergang zum rationalen Naturrecht, Vertragsgedanken und Korporationsbegriff der »Religionsgesellschaft«	776
6. Die neuen »protestantischen Kirchenrechtssysteme« des Kollegialismus, Territorialismus und Episkopalismus	779
7. Krise und Neubeginn im Kirchenkampf	796

Kapitel XXI

Zur Begründung und Ausgestaltung des evangelischen Kirchenrechts im Sinne Luthers

1. Luthers Beschränkung auf sporadische Äußerungen	804
2. Der Ort des Kirchenrechts nach der Zwei-Reiche-Lehre	804
3. Zum geistlichen Kernbereich des Kirchenrechts	806
4. Zu den weltlichen Rechtsbereichen der Kirche	808
5. Zur äußeren Ordnung der Kirche	811
6. Zur Zuordnung ihrer geistlicher und weltlicher Maßstäbe	816
7. Die Handhabung des Kirchenrechts im Rahmen des Staatskirchenrechts	820

Abkürzungsverzeichnis	827
Literaturverzeichnis	829
Personenverzeichnis	955
Sachverzeichnis	961